

Sperren mußte bis sich die Staatsanwaltschaft mit der Angelegenheit beschäftigte.

Im Dresdener Journal werden die Namen der im abgelaufenen Prüfungsjahre 1898/99 von den zuständigen Prüfungskommissionen zu Leipzig geprüften und approbirten Aerzte, Zahnärzte und Apotheker veröffentlicht. Es ist dabei u. A. auch genannt Herr Eduard Albert Diebe aus Gröba.

Da der Versand von Kartoffeln zu beginnt, seien Interessenten darauf hingewiesen, daß auf Grund der Bestimmungen des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs Säcke, besonders aber Kartoffelsäcke, von den Güterverwaltungen nur dann zur Beförderung anzunehmen sind, wenn die Signatur auf einer am Kopfe des Sackes befestigten Tafel aus Holz oder anderem haltbaren Stoff angebracht ist. Oft werden an den Säcken nur kleine Papiersüde mit der Adresse des Empfängers angebracht, die schon beim Ein- oder Umladen herabfallen. Da hierdurch bei der Auslieferung derartiger Güter außerordentliche Schwierigkeiten entstehen und Klagen der Empfänger hervorgerufen werden, empfiehlt es sich im Interesse der Versender, die Signatur in oben erwähnter Weise vorzunehmen.

Gröba. Unangenehme Erfahrungen haben hier verschiedene Hausbesitzer machen müssen. Seitdem in dem Hafeneubau die Wasserpumpstation in Thätigkeit getreten ist, sind die in der Umgebung liegenden Brunnen versiecht. Es ist indes zu erwarten, daß dieser Mangel wieder behoben wird, wenn das neue Hofbett unter Wasser gesetzt worden ist. Auch beim Bau des alten Hafens waren seiner Zeit hier eine Anzahl Brunnen wasserlos geworden.

Rödera. Von interessanter Seite werden wir ersucht, mitzutheilen, daß der Herr Gemeinde-Vorstand seines Amtes nicht enthoben, sowie daß die vorhandene Klassen-differenz durch ein Verlieren des Geldes von Großenhain nach Rödera herbeigeführt worden sei und binnen Kurzem erledigt sein werde. (Wir geben die Nachricht vorläufig so wieder, wie man sie uns mittheilt und werden jedenfalls Veranlassung haben in Kurzem auf die Sache zurückzukommen. N. L.)

Dohna. 7. September. Der Kirche zu Dohna ist von dem in Dresden verstorbenen, früher in Heidenau anlässlich gewesenen Gutsbesitzer Nöhle eine Stiftung in Höhe von 2000 Mark zugesprochen, deren Zinsen zur Erhaltung der Gräber des Verstorbenen und seiner Angehörigen sowie sonstigen kirchlichen Zwecken dienen sollen.

Dresden. Eine kürzlich in der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“ erschienene Notiz, nach welcher sich der Consumverein Striesen dadurch besonderen Ruhm erworben habe, daß er ein unbescholtenes, als Verkäuferin angestelltes Mädchen wegen Unterschlagung von 50 Pfennigen vor den Strafgericht gelehrt und seine Verurteilung bewirkt habe u. w., war die Veranlassung zu einer am Dienstag Abend im Gasthause „zum Sächsischen Prinzen“ in Striesen abgehaltenen und stark besuchten Versammlung, die theilweise einen stürmischen Verlauf nahm. Wie aus der Debatte hervorging, war gegen eine Verkäuferin Verdacht aufgetaucht, daß sie 10 Mark entwendet hatte. Aus diesem Grunde war polizeiliche Hilfe in Anspruch genommen worden und im Verlaufe der Untersuchung hatte die Verdächtige zwar den Diebstahl von 10 Mark eingestanden, aber zugegeben, an einem anderen Tage 50 Pfennige unterschlagen zu haben, weshalb sie schließlich gerichtlich zu drei Mark Geldstrafe oder einem Tag Gefängnis verurtheilt worden war. Von den Vertretern der „Arbeiter-Zeitung“ wurde dieses Verfahren eines Arbeiterunternehmens scharf kritisiert und es vornehmlich als verwerflich bezeichnet, daß man die Polizei deshalb in Anspruch genommen habe; es hätte genügt, die Verkäuferin zu entlassen. Im Verlaufe der weiteren Debatte wurde aber die Geschäftsleitung noch von einigen Handlungsgehilfen wegen der Behandlungsweise des Personals, der langen Arbeitszeit und niedrigen Gehälter in abfälliger Weise kritisiert. Die, die auf Seiten der „Arbeiter-Zeitung“ standen, waren schließlich in der Majorität, denn es fand eine Resolution Annahme, nach welcher das Vorgehen der Verwaltung des Consumvereins Striesen in dieser Sache gemißbilligt wurde.

Kohleberg. 7. September. Der akademische Gesangsverein „Arion“ zu Leipzig wird am 10., 11. und 12. September in hiesiger Stadt seinen Ferien-Concert abhalten. Am Sonntag Nachmittag wird der „Arion“, ein Concert in hiesiger Stadtkirche geben.

Witten. 7. September. Von einem großen Schreden wurde am Sonntag ein Theil der Kirchendecher während des Gottesdienstes ergriffen. Ein junger Mensch war von Krämpfen befallen worden und stürzte unter lautem Poltern die Treppe hinab. Da nun am Sonntag anlässlich des Erntefestes die Kirche sehr stark besucht war, die Emporen aber ziemlich alt und gebrechlich sind, so glaubten einige, die Emporen stürzten ein, und es ertönte der Ruf: „Die Kirche bricht zusammen!“ Sofort drängte Alles nach den Ausgängen, ängstliche Gemüther natürlich Hals über Kopf, einzelne verletzten schon, durch die Fenster zu entkommen. Nur sehr langsam flüchte sich der Fall auf.

Annaberg. 7. September. Nach dem nunmehr allerhöchsten Ortes genehmigten Programm trifft der König am 11. d. M. Abends bestimmt in unserer Stadt ein. Auf dem Bahnhof ist kleiner Empfang der Königl. Behörden befohlen, außerdem wird daselbst das Reserveoffiziercorps des Bezirks Aufstellung nehmen. Die Begrüßung der Stadt nimmt der König auf der Poststraße entgegen. Abends 9 Uhr bringen die Gesangsvereine dem Monarchen eine Serenade dar und im Anschluß hieran will der König eine Ovation der Militärvereine des Bezirks huldvollst entgegennehmen. Am 12. September begiebt sich Sr. Majestät nach dem Randbergelände.

Chemnitz. 7. September. Grobe Excesse, welche am

Abend des Sedantages eine größere Anzahl junger Leute gegenüber Wächtern und zur Hilfe herbeieilenden Schulreuten unternahmen, haben eine Massenverhaftung im Gefolge gehabt. Bis jetzt sind nicht weniger als 19 Ceceanten hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Allen Anschein nach wird aus der Sache eine Anklage wegen Landfriedensbruchs entstehen.

Böhlitz. 7. September. Das 1 1/2 jährige Söhnchen des Schuhmachers Börner ist in die am Hause befindliche Jauchengrube gefallen und ertrunken. Erst im Vorjahre ist ein Enkelkind des Obgenannten in die Grube gefallen und ertrunken.

Falkenstein. 7. September. Als am Mittag böhmische Maurer mit der Aufrichtung von Kistbalken beschäftigt waren, fiel ein solcher unerwartet um und riß einen 15jähr. Bauarbeiter zu Boden. Demselben war das Schädeldach eingedrückt worden, so daß alsbald der Tod eintrat.

Sayda. 7. September. Die Herbstübungen der 2. Infanterie-Brigade Nr. 46 spielten sich gestern in der Nähe von Sayda ab. Auf der Voigtsdorfer und Saydaer Höhe war die Artillerie aufgezogen und von da aus zog sich dann das Geschütz der Infanterie und Kavallerie nach der Stadt zu herab. Das interessante Schauspiel war von der Stadt aus sehr gut zu beobachten. Reges Leben brachte hierauf der Ein- und Durchmarsch der einzelnen Compagnien, die in Sayda theilweise kurze Rast hielten und sich alsdann unter Vorantritt der Regimentsmusik nach ihren Quartieren in der Umgegend begaben. Bei Jethau bezog am Dienstag Abend das Infanterie-Regiment Nr. 102 Bivak. Zu Fuß, auf dem Rade und mit Geschütz hatten sich viele Hunderte nach dem Bivakplatze begeben, um dort das Bild des Lagerlebens zu beobachten. Verhängnisvoll wurde die Fahrt ins Bivak für einen Kaufmann aus Sayda und seine Gattin, sowie den Kutscher. Auf der Straße von Voigtsdorf nach Jethau kam der Wagen durch Versagen der Bremse so ins Rollen, daß er auf der steil abfallenden Straße nicht zu halten war, vielmehr gewaltig hin- und hergeschleudert wurde und endlich umkippte, die Insassen herausschleudernd. Alle drei trugen ziemlich erhebliche Verletzungen davon; sehr leicht hätte es aber viel schlimmer werden können. Der Wagen ist zertrümmert. Das Pferd, das keinen Schaden genommen hat, wurde in Jethau aufgehalten.

Frohburg. 7. September. Bei dem heute früh in der 8. Stunde niedergegangenen Gewitter wurde der auf dem Felde sich befindende 15 Jahre alte Dienstknecht C. des Gutsbesizers Fischer in Dubendorf bei Frohburg vom Blitze getroffen und augenblicklich getödtet.

Oberfroha. 7. September. Vorgefunden verunglückte hier der in hohem Alter stehende Schlosser R. dadurch, daß, als er nach Fertigstellung einer in einem Zimmer neu gelegten Gasrohrleitung dieselbe auf ihre Haltbarkeit prüfte und ihr mit einem Lichte zu nahe kam, eine Explosion entstand. R. erlitt mehr oder weniger große Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Auch wurden im fraglichen Zimmer mehrere Fensterscheiben zertrümmert und die Stubendecke beschädigt.

Neudorf. 7. September. Gestern Vormittag wurde die Familie eines hiesigen Gutsbesizers von einem tragischen Geschick heimgesucht. Die beiden Kinder, ein Knabe von 10 und ein Mädchen von 5 Jahren, spielten zusammen. Hierbei wurde von dem Knaben der Versuch gemacht, Gras zu mähen. Beim Gankern mit der Sense verletzte selbiger seine Schwester derartig am linken Bein, daß die ganze Wade durchschnitten wurde.

Niederzöbnitz. 7. September. Bei einem schweren Gewitter, das gestern Nachmittag über unserer Gegend hinwegzog, schlug ein Blitzstrahl in einen vor dem Stallgebäude stehenden Baum des Gutsbesizers Lang und tödtete dann in dem Stalle ein Schwein, ein zweites wurde gelähmt. Am Gebäude wurde eine Beschädigung nicht wahrgenommen.

Deisnig i. B. 7. September. Wiederholte, ziemlich heftige Erdschütter sind heute morgen in mehreren Orten des oberen Vogtlandes beobachtet worden, so z. B. in Bad Elster, Hundsrain, Mühlhausen u. c. Im erstgenannten Orte folgten der ersten wahrnehmbaren Erdschütterung, welche 3 1/2 Uhr sich ereignete und von einem Geräusch begleitet war, als ob eine Blechbüchse über die Stubendecke gerollt würde, noch 3 weitere Erdschütter in kurzen Zwischenräumen.

Leipzig. Ein Unglücksfall, durch welchen der davon Betroffene in große Lebensgefahr kam, ereignete sich vorgestern Nachmittag in der zweiten Stunde auf einem Neubau der Meyerischen Häuser in Leipzig-Gutrigsh. Daselbst befand sich der 24 Jahre alte Maurer Louis Munkelt aus Markranstädt auf dem Gerüste eines Thurmbaues und war mit dem Herüberziehen eines umfangreichen Gegenstandes beschäftigt, als er das Uebergewicht verlor und ca. 6 Meter in die Tiefe stürzte. Er fiel auf ein Dach, durchschlug dasselbe und blieb auf dem Dachboden liegen. Der Verunglückte, welcher ausnehmend schwere innere Verletzungen erlitten hatte, wurde mittels sofort requirirten Krankentransportwagens in das hiesige Stadt Krankenhaus übergeführt.

Aus dem Reiche und Auslande. Die nach Unterschlagung von 40000 M. aus München gestohlenen Bräuer Loibl wurden in Zürich festgenommen. Unter den unterschlagenen 40000 M. befanden sich 23000 M. in Taufendmarktscheinen und 17000 Mark in verschiedenen deutschen Banknoten. — In einem Omnibus, der den Verkehr zwischen Radwiz und Grätz vermittelt, wurde eine Frau Lazarewicz aus Radwiz durch einen Schuß getödtet, der sich aus der Hinte eines mitfahrenden Lehrers entlief. Der Unglücksfall wurde durch Unvorsichtigkeit herbeigeführt. — Ein überaus frevelhafter Mordanschlag wurde in den letzten Tagen auf der Eisenbahnstrecke Mühlheim (Rhein) — Dellbrück verübt. Es waren 72 Nadel, die zur Schienenbe-

festigung dienen, entfernt worden, infolge dessen sechs Schienen lose auf den Schwellen lagen. Glücklicherweise wurde der Anschlag früh genug bemerkt und die Entgleisung eines alsbald nach der Entdeckung einlaufenden Personenzuges verhütet.

Kirchennachrichten für Riesa [mit Weiba.]

Dom. 15. p. Trin. (10. September) 1899.

In Riesa Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pfarrer Friedrich). Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst ebenda (Dionysius Burkhardt), und Nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst in der Klosterkirche (Hilfsgeistlicher Dr. Benz).

In Weiba früh 8 Uhr Predigtgottesdienst (Hilfsgeistlicher Dr. Benz).

Wochenamt vom 10. bis 17. September für Riesa und Weiba Dionysius Burkhardt.

Evang. Männer- und Jünglingsverein.
Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale.

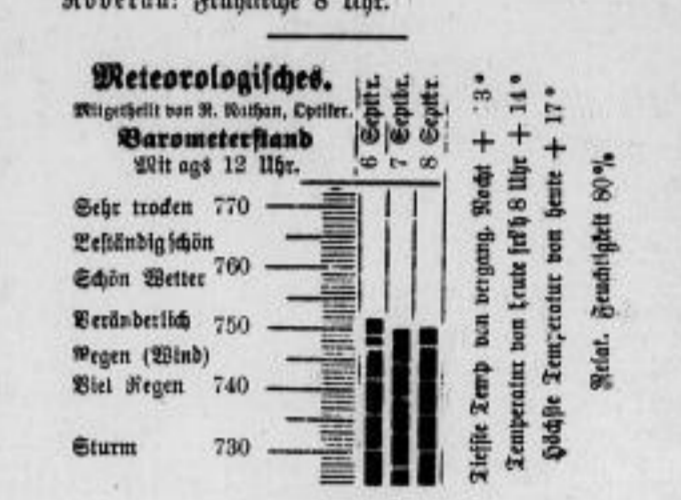
Kirchennachrichten für Glauchitz und Zschaiten.

Dom. 15. p. Trin. (10. September).
Zschaiten: Frühkirche 8 Uhr.
Glauchitz: Spätkirche 10 Uhr mit unmittelbar folgender Katechismusunterbrechung.

Kirchennachrichten für Zeitzain und Rödera.

Dom. 15. p. Trin. (10. September).
Zeitzain: Spätkirche 1/2, 11 Uhr.
Rödera: Frühkirche 8 Uhr.

Meteorologisches.
Mitgetheilt von H. Kuthan, Caplt.



Neueste Nachrichten und Telegramme.

vom 8. September 1899.

† Karlsruhe. Der Kaiser, der früh 6.30 nach herzlichster Verabschiedung vom König von Stuttgart abgefahren war, traf 8.30 auf der Station Forchheim ein, begleitet vom General von Hahnke, von Dr. v. Lucanus und dem Staatssekretär Grafen Bülow. Zum Empfang waren anwesend der Erbgroßherzog und die Großherzogin von Baden, Prinz Leopold von Bayern und der Statthalter von Elsaß Lothringen. Nach kurzer Begrüßung ritten der Kaiser und der Erbgroßherzog mit ihrem Gefolge auf das Paradesfeld, wohin der Statthalter und Prinz Leopold von Bayern vorausgeritten waren. Die Großherzogin folgte in einem vier-spännigen Wagen. Das Wetter hat sich, nachdem ein Regen niedergegangen war, wieder aufgeklärt.

† Karlsruhe. Heute Abend trafen der König von Sachsen, der Großherzog von Hessen, Prinz Albrecht von Preußen, Herzog Johann Albrecht, Regent von Mecklenburg-Schwerin, Fürst von Hohenzollern und der Erbgroßherzog von Baden hier ein.

† Stuttgart. Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr fand im Residenzschlosse Salatafel statt, an welcher alle hier anwesenden Fürstlichkeiten theilnahmen. Der Kaiser sah zwischen dem König und der Königin von Württemberg; rechts von der Königin sah der König von Sachsen. Gegenüber dem Kaiser sah der commandirende General Frhr. von Falkenhäusen. — Der König von Sachsen und Prinz Albrecht von Preußen sind gestern Abend abgereist. Die heutige Parade fand eine Stunde früher statt als angezettelt war. — Gestern Abend 7 Uhr fand eine Festvorstellung im Hoftheater in Anwesenheit des Kaisers, des Königs und der Königin von Württemberg, sowie der noch hier weilenden Fürstlichkeiten statt. Das Theater war festlich geschmückt. Zur Aufführung gelangte „Der Freischütz“.

§ Wien. In Trebnitz, dessen Einwohner vorwiegend Tschechen sind, wurde während des Nachts ein Attentat auf das Denkmal ausgeübt, welches auf dem dortigen Friedhofe für die 1866 gefallenen Deutschen errichtet worden ist. Der preussische Adler wurde heruntergerissen. Die Thäter sind unbekannt, doch vermutet man, daß dieselben Tschechen sind.

† London. Die „Times“ meldet aus Johannesburg von vorgeföhren, daß man dort alle Hoffnung auf eine friedliche Lösung der Krisis aufgegeben habe. — Das Blatt „Star“ erklärt aus unzweifelhaft sicherer Quelle, daß in voriger Nacht von Pretoria ein Militärszug mit Kanonen und Artilleristen nach der Grenze von Natal abgegangen sei. Dasselbe Blatt berichtet, daß in der vergangenen Woche vier Wagenladungen Munition von Transvaal nach Oudfontein geschickt worden seien.

† London. Die Blätter melden, daß die Verstärkungen, die im Falle eines Krieges mit Transvaal von England nach Südafrika geschickt werden sollen, aus 6 Kavallerieregimentern und 24 Bataillonen Infanterie bestehen würden.

† Oudfontein. Dem Bernehmen nach sind alle